

OPFER-NOTRUF 0800 112 112

ERSTER „OPFERTAG“ AM 22. FEBRUAR 2011 IM BMI



Dr. Susanne Gahler/Oberösterreich, Trude Gyss/Tirol, Grlnsp Wolfgang Kronsteiner/Niederösterreich, MMag. Dina Nachbaur/Vorarlberg, Dr. Harald Rumpler/Landesleiter Salzburg, Mag. Angelika Schäffer/Wien, Herbert Wagner, MSc/Landesleiter Burgenland, Claudia Wimmeler/Steiermark (in den Fotos von links oben nach rechts unten) und Renate Mosser/Landesleiterin Kärnten (krankheitsbedingt abwesend) wurden für ihr ehrenamtliches Engagement durch General Franz Lang, stv. Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, geehrt. Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek wurde von Bundesministerin Dr. Maria Fekter mit einer Ehrung für 20 Jahre als Präsident des WEISSEN RINGES überrascht.

Ehrenamtliches Engagement wurde ausgezeichnet

„Es ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft, sich um Opfer zu kümmern“, betonte der Präsident des WEISSEN RINGES, Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek, aus Anlass des gemeinsam mit dem BMI organisierten ersten „Tages der Kriminalitätsoffer“ in Österreich am 22. Februar 2011 im Innenministerium. Der Opfertag solle öffentliches Bewusstsein für die Situation von Krimina-

litätsoffern schaffen – und auch Opfer dazu motivieren Hilfe anzunehmen. Der Opfertag wird in zahlreichen europäischen Ländern begangen und beruht auf einer Initiative des damaligen Leiters der schwedischen Opferhilfe Björn Lagerbag. Seitens der EU soll der Tag in Kooperation mit dem Dachverband „Victim Support Europe“ europaweit institutionalisiert werden.

Die Exekutive habe sich von einer Betrachtung der Opfer „als Beweismittel im Ermittlungsverfahren“ zum „selben Augenmerk auf Opfer wie auf Täter“ entwickelt, betonte Bundesministerin Dr. Maria Fekter. Justizministe-

rin Mag. Claudia Bandion-Ortner nannte die Prozessbegleitung sowie die obligate kontradiktorische Einvernahme von Kindern als Verbesserungen, ebenso wie den vom BMJ finanzierten und vom WEISSEN RING betriebenen Opfer-Notruf 0800 112 112. Im Rahmen der Veranstaltung wurden ehrenamtliche MitarbeiterInnen der teilnehmenden Organisationen ASBÖ, Caritas, Möwe, Johanniter Unfall Hilfe, Kinderhilfswerk, Lions Club, Telefonseelsorge, Verein Autonome Frauenhäuser, Volkshilfe und WEISSER RING per Dekret geehrt. Wir gratulieren herzlich!



Fotokünstler Mag. Norbert Kainc bei der Vernissage mit Adi Hirschal und Hon. Prof. Dr. Udo Jesionek

„Different Views“

Benefiz-Fotoausstellung in Wien

Das Studio 1 in Halle F der Wiener Stadthalle gab den architektonisch interessanten Rahmen für die erste Fotoausstellung von Mag. **Norbert Kainc**. Der Fotokünstler, der im Brotberuf das Beratungsunternehmen CONFIRM leitet, zeigte seine „Different Views“ am 20. Oktober 2010. Wer sich an diesem Abend in „Power in Black & White“, „Strong Coffee“ oder „Deep Blue“ verliebte, konnte die Bilder gegen eine Spende für den WEISSEN RING gleich mitnehmen. Gäste wie **Adi Hirschal**, Hofrat Dr. **Rudolf Brenner** (GD Wiener Gebietskrankenkasse i. R.), Dr. **Herbert Kornfeld** (GF Volkshilfe Wien) sowie die WEISSER RING-Vorstandsmitglieder Mag. **Angelika Schäffer** und Mag. **Susanne Schubert-Lustig** sorgten dafür, dass die Ausstellung von 2.880 Euro Spendenerlös gekrönt wurde. Danke an die Sponsoren Perseus Investment AG, RICOH, Schokotheek und die Wiener Stadthalle.

Jahresbericht

21.700 Opferkontakte, 2.091 neue Intensivbetreuungen

Rund 21.700 Opferkontakte (plus 9 % gegenüber 2009), 2.091 neue Intensivbetreuungen (plus 18 %): Das sind die Eckdaten aus der Auswertung der Jahresstatistik 2010 des WEISSEN RINGES und des Opfer-Notrufs 0800 112 112. Die meisten Opfer wurden in Wien betreut (1.377 nach 1.079). Vorrangig handelte es sich bei den neuen Intensivbetreuungen um Opfer von Körperverletzungen (759 Fälle; plus 36 %), Vermögensdelikten (582; plus 28 %) und Sexualstraftaten (243; plus 12 %). Aus Vorjahren weiter betreut wurden in ganz Österreich insgesamt 709 Opfer.

Inklusive der vom Bundesministerium für Justiz finanzierten Kosten für Prozessbegleitungen wurden 2010 mehr als 905.700 Euro an Unterstützungsleistungen für Opfer bezahlt (Baraaushilfen, Einkaufsgutscheine, zinsenlose Darlehen, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitungen, etc.). Der im Auftrag des Justizministeriums vom WEISSEN RING betriebene, gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbare Opfer-Notruf 0800 112 112 verbuchte 2010 insgesamt 13.155 Anrufe (plus 15 %). Im Schnitt wurden täglich 32 Gespräche geführt, monatlich gab es mehrere Spitzentage mit bis zu 80 Gesprächen.

Inklusive der Weiterbetreuungen aus Vorjahren wurden 2010 von den überwie-

WEISSER RING

WEISSER RING
Mitgliedsbeitrag:
2 Euro / Monat

Opfer brauchen unsere Hilfe!




gend ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des WEISSEN RINGES im Burgenland 13 Fälle intensiv betreut, in Kärnten 90, in NÖ 145, in OÖ 243, in Salzburg 178, in der Steiermark 219, in Tirol 202 und in Vorarlberg 12.

Neue Außenstelle in Wien

Für die Koordination von Therapien und Geldleistungen für Gewaltopfer aus Einrichtungen der Wiener Jugendwohlfahrt im Auftrag der Stadt Wien wurde eine Außenstelle des WEISSEN RINGES in der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft eingerichtet. Im Dezember 2010 beschloss der Gemeinderat dafür 2 Mio. Euro Budget, mit den ersten Auszahlungen an Opfer wurde im Februar 2011 begonnen.

Detailinformationen unter:
www.weisser-ring.at („News“)

EDITORIAL

Anders als in anderen europäischen Ländern ist der „Tag der Kriminalitätsoffer“ in Österreich bis jetzt einigermaßen unbeachtet vorbeigegangen. Da aber heuer auch das „Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit“ begangen wird, habe ich bei einem Gespräch mit Frau Bundesministerin Dr. Maria Fekter angeregt, in Österreich den 22. Februar mit einer repräsentativen Veranstaltung zu begehen. Das BMI hat sich vor allem deshalb angeboten, weil der WEISSE RING mit diesem Ministerium sehr eng kooperiert, an einer Reihe von Projekten beteiligt ist und nicht zuletzt deshalb, weil die Polizei nicht nur meist den ersten Kontakt mit Opfern hat, sondern weil sich auch fast ein Drittel unserer



Präsident Hon. Prof. Dr. Udo Jesionek

mehr als 300 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Polizei rekrutiert. Dankenswerter Weise hat die Innenministerin diese Anregung aufgegriffen und es wurden an diesem Tag in Reden, Präsentationen und einer Pressekonferenz die besondere Situation von Opfern beleuchtet sowie auch Unterstützungsangebote von Vereinen in Österreich dargestellt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem verdienstvolle ehrenamtliche MitarbeiterInnen geehrt; für den WEISSEN RING war das aus jedem Bundesland je eine ehrenamtliche Mitarbeiterin bzw. ein ehrenamtlicher Mitarbeiter. Diese Ehrungen empfinde ich als besondere Freude – können doch die engagierten, unbezahlten Leistungen unserer MitarbeiterInnen nicht oft genug „vor den Vorhang“ gebeten werden und solchermaßen öffentliche Beachtung finden.

Auf uns alle kommen heuer wieder große Herausforderungen zu. Neben der – von

der Stadt Wien beauftragten – Koordination von Unterstützungsleistungen für Kinder und Jugendliche, die in Einrichtungen der Wiener Jugendwohlfahrt Opfer von Gewalt wurden, stehen wir nun in Gesprächen mit dem Unterrichtsministerium für eine entsprechende Bundeskommission. Haben wir schon im Jahr 2010 erneut mehr Opferkontakte gezählt und mehr Opfer intensiv betreut als zuvor, so wir es auch heuer wieder mehr Betroffene geben, die unsere Hilfe brauchen. Ich danke allen MitarbeiterInnen des WEISSEN RINGES wie auch unseren Mitgliedern und SpenderInnen herzlich für ihr Engagement – die Zahlen sind der statistische Beweis dafür, dass unsere Arbeit mehr denn je gebraucht wird. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, dass wir dieser Aufgabe auch gerecht werden können. Herzlichen Dank,

Ihr

Burgenland

Landesleiter **Herbert Wagner**, MSc ist in den Vorstand des WEISSEN RINGES gewechselt. Die Landesleitung Burgenland hat Revierinspektor **Karl Wimmer** übernommen. Wir wünschen alles Gute und viel Erfolg in den neuen Funktionen!

Kärnten

Landesleiterin **Renate Mosser** hatte den Kontakt ursprünglich initiiert: Am 9. Oktober 2010 nahm Präsident Hon.Prof. Dr. **Udo Jesionek** bei der Unionsgala von Soroptimist International an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gegen Gewalt an/ unter Kindern und Jugendlichen“ teil. „Opferschutz – Prozessbegleitung“ war das Thema eines „Runden Tisches“ am 12. Oktober 2010 im Landesgericht Klagenfurt, bei dem Landesleiterin **Renate Mosser** den WEISSEN RING vertrat.

Niederösterreich



Erich Konstantin, Eva Bruckner (Tanzteam Hollabrunn), Walter Hafner, Gabriele Mattes (Obfrau des Elternbeirates Kindergartens) und KIWANIS Hollabrunn-Präsident Mag. Helmut Wunderl

Bei der Festveranstaltung „20 Jahre KIWANIS Hollabrunn“ am 25. September 2010 erhielt der WEISSE RING einen Spendenscheck über 1.000 Euro. Übergeben wurde die Spende von KIWANIS-Präsident Mag. **Helmut Wunderl** und Kassier **Erich Konstantin** an Chefinspektor **Walter Hafner**, der über den WEISSEN RING referierte. Am 20. Oktober 2010 wurde im St. Pöltner Landhaus vom Kriegsopfer- und Behindertenverband (KOBV) der „3. Infotag für Behindertenvertrauenspersonen“ abgehalten. Nach der Begrüßung durch KOBV-Präsident Mag. **Michael Svoboda**, HR Mag. **Manfred Rötzer** (Bundessozialamt NÖ)



Landesleiter Erwin Weidinger referierte beim Info-Tag für Behindertenvertrauenspersonen in St. Pölten.

und Landesrätin Mag. **Johanna Miki-Leitner** wurden mehrere Referate gehalten, u. a. von Landesleiter-Stv. **Erwin Weidinger**, der den WEISSEN RING vorstellte.

Oberösterreich



Eine dramaturgisch aufbereitete Abrechnung zwischen Richter und Angeklagtem bot „Das Tribunal“ in einer Benefiz-Aufführung für den WEISSEN RING.

Am 24. März 2011 führte „Das Tribunal“, die Laientheatergruppe Linzer JuristInnen, das viel beachtete Stück „Richter.Anstalt“ von Dr. **Wolfgang Aistleitner** im Sparkassen-Stadtsaal Ried i.l. vor rund 200 ZuschauerInnen auf. Der Reinerlös von rund 1.000 Euro floss dem WEISSEN RING zu, Landesleiter **Franz Grünbart** übernahm den symbolischen Spendenscheck von den SchauspielerInnen.



Dr. Susanne Gahler übernahm eine Spende des Löschzuges 5 Münichholz der Freiwilligen Feuerwehr Steyr.

Bei der traditionellen Friedenslicht-Aktion des Löschzuges 5 Münichholz der Freiwilligen Feuerwehr Steyr wurde am 24. Dezember 2010 der Betrag von 1.176 Euro erlöst. Am 22. Jänner 2011 wurde dieser Betrag Dr. **Susanne Gahler** vom WEISSEN RING Steyr übergeben. Initiatorin der Spende war **Susann Hahn**, die Frau eines Kameraden des Löschzuges 5. Ihr erster Mann wurde vor gut 20 Jahren ermordet, sie stand mit zwei kleinen Kindern vor dem Nichts. Der WEISSE RING half damals rasch mit finanzieller Unterstützung, Rat und Tat.

Salzburg

Es war ein schreckliches Urlaubserlebnis: Vier Urlauber aus Wales wurden in Zell am See von Schlägern brutal verprügelt und



Landesleiter Harald Rumpler (I.) mit den Opfern aus Wales und Tourismus-GF Renate Ecker in Zell/See.

mussten ins Krankenhaus. Der Prozess zog sich über zwei Jahre, Landesleiter Dr. **Harald Rumpler** setzte sich für die Opfer ein, die auch Prozessbegleitung in Anspruch nahmen. Jetzt wurden die Gäste als „Wiedergutmachung“ vom Tourismusverband auf eine Ski-Woche eingeladen.

Steiermark



Graz-Leiter Horst Heinrich, Landesleiter-Stv. Martin Meier, Desiree Schorn, Ilse Aiglsperger, Claudia Uschoung, Claudia Wimpler und Landesleiter Alfred Maier

Für den WEISSEN RING nahm ein Staffeltteam mit **Claudia Wimpler**, **Claudia Uschoung**, **Ilse Aiglsperger** und **Desiree Schorn** am Graz Marathon 2010 teil. Die sportlichen Damen absolvierten die 42 km Strecke „im Wissen, dass jeder Schritt einem hilfsbedürftigen Menschen zugute kommt“. Durch die mit dem Lauf gekoppelte Spenden- und Sponsoringaktion kam ein Reinerlös von insgesamt 1.110 Euro zusammen, der für Opfer situativer Gewalt verwendet wird. Dank den Sponsoren Leo Club Alpina Klagenfurt (für die großzügige Spende) und art & event Theaterservice Graz (für die Herstellung der Lauf-Shirts)! Herzlichen Dank auch an **Desiree Schorn** und **Horst Heinrich** für eine Aktion im Seniorenheim im Rahmen der Kampagne für ältere Kriminalitätsoffer am 24. Dezember 2010 sowie an **Gabi Größbauer** für die Organisation eines Benefiz-Glühweinstandes im Dezember in Graz, der rund 700 Euro Spende erbrachte.

In unserer nächsten Ausgabe berichten wir über die Festveranstaltung „25 Jahre WEISSER RING im Innviertel“.

DANK DEN SPONSOREN

Ariba Sicherheitstechnik
 Bastelgruppe Graz-Karlau
 ComneX Commercial Internet Business
 Conoco Phillips
 Conrad
 Das Taxi 40100
 Dicom
 Domus Facility Management
 Ecker & Partner
 Eisfabrik
 Elexia
 Erste Bank Mödling
 Fiat Club Schildorn
 Flughafen Schwechat
 Freimaurerlogen
 Freiwillige Feuerwehr Steyr Mönichholz
 Gemeinde Gars am Kamp
 Hartjes
 Herold
 Hotel Marriott Vienna Parkring
 Inner Wheel Club Wien West
 Justizanstalt Hirtenberg
 Karl May Spiele Gföhl
 Knappenhof
 Kunstkreis Rheintal
 Lexis Nexis / ARD Orac
 Licht ins Dunkel
 Lions Club Kürnberg
 Lions Club Wien (Host)
 Lions Club Purkersdorf
 Mercure Hotels
 U. Mörtl
 Hans & Blanca Moser Stiftung
 OeBV Österreichische Beamtenversicherung
 Offiziersclub der Sicherheitsexekutive
 Orange
 Plattform Sicherer Schulweg
 Polizei Aktiv
 Polizei SIAK
 Polizeimusik Wien
 Polizeisportverein Krems
 PVAng Druckerei
 Rewe (Billa, Bipa, Merkur, Penny)
 Rieder Messe GmbH
 Rotary Club Ried i. I.
 Rudas EDV-Beratung
 SAF 09
 Siemens Gebäudemanagement
 Soroptimisten International
 SPIGO Etiketten
 Vogl Connecting Contacts
 Wiener Linien
 Wiener Spar- und Kreditinstitut
 WK Wien / Fachgruppe Beförderungsgewerbe
 xS+S Software und Systeme
 XXX Lutz
 Young & Rubicam und Wunderman Vienna

Stärkende Vernetzung



Vertiefung der Kooperation: Landesleiter OÖ Franz Grünbart, Bundesministerin Dr. Maria Fekter und Präsident Hon. Prof. Dr. Udo Jesionek bei einem Gespräch im Oktober 2010 über die Zusammenarbeit zwischen dem WEISSEN RING und der Polizei.

Kooperation mit der Polizei

PolizistInnen haben meist den ersten Kontakt mit Opfern, rund ein Drittel der mehr als 300 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des WEISSEN RINGES sind PolizistInnen. Auch Bundesministerin Dr. Maria Fekter sind Opferschutz und Prävention große Anliegen. Beim letzten Gespräch im Oktober 2010 im BMI wurden verschiedene Themen erörtert – u. a. die Aufnahme der Zustimmungserklärung von Opfern zur Weitergabe ihrer Kontaktdaten an den WEISSEN RING in das polizeiliche Anzeigen-Erfassungssystem PAD oder die Verteilung von Informationsfoldern des WEISSEN RINGES per Erlass an Polizeidienststellen in ganz Österreich.

Kontinuierlich weitergeführt werden zudem Informations- und Schulungsveranstaltungen für PolizistInnen, zuletzt z. B. am 15. März 2011 in Linz („Gewalt in der Privatsphäre“/SPK Linz, BPK Linz-Land) und Graz (Vortrag über den WEISSEN RING/SPK Graz), am 16. März 2011 („Vereinskon-



Victim Support Europe Expertentreffen im November 2010 beim WEISSEN RING in Wien: Assoc.-Prof. Priv. Doz. Mag. Dr. Lyane Sautner, Frank Hengeveld, Prof. Dr. Marianne Hilf, Prof. Dr. Marc Groenhuijsen ML, Prof. Dr. Michael Kilchling und Prof. Joanna Shapland besprachen notwendige Verbesserungen für Opfer.



Die Stadt Salzburg wird „Probebezirk“ für ein neues Polizei-Projekt bei Einbruchsdiebstählen: Ausgebildete „Nachbetreuungsbeamten“ pflegen künftig – in Kooperation mit Landesleiter Dr. Harald Rumpler vom WEISSEN RING – einen intensiveren Kontakt zu den Opfern.

ferenz“/BMI) und vom 5. bis 7. April 2011 (Seminar „Opferrechte“/SIAK) in Wien.

Interessante neue Kontakte zur Information über den WEISSEN RING wurden z. B. am 2. März 2011 in der Wiener Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde (Vortrag Mag. Angelika Schaffer) und im März/April bei Präsentationen vor verschiedenen Fachgruppen der Wiener Wirtschaftskammer geknüpft.

International

Dem internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch diente das EU-Projekt „CARONTE“ (Erstellung eines Behandlungskonzeptes für Hinterbliebene von Mordopfern, 30. März bis 1. April 2011, Lissabon), an dem Mag. Irene Goger-Harwald für den Projektpartner Österreich namens des WEISSEN RINGES teilnahm. Erfolgreich abgeschlossen werden konnte im November 2010 das EU-Kooperationsprojekt „Aufbau der Opferhilfe in der Türkei“. www.weisser-ring.at



Die britische Prinzessin Anne Elizabeth Alice Mountbatten-Windsor begrüßte Mag. Barbara Unterlerchner vom WEISSEN RING bei der Internationalen Konferenz von Victim Support Europe unter dem Titel „To Report or Not Report – The Choice Facing Victims“ im Oktober 2010 im schottischen Edinburgh.

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: WEISSER RING gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und Verhütung von Straftaten, 1090 Wien, Nußdorfer Straße 67, Tel.: 01/712 14 05, Fax: 01/718 83 74, E-Mail: office@weisser-ring.at **Vorstand:** Hon. Prof. Dr. Udo Jesionek, Hofrat Dr. Michael Lepuschitz, RA Dr. Lucas Lorenz, Heinz Gehl, Dkfm. Michael Brooks, Franz Gily, KR Dkfm. Dr. Johann Hauf, Prof. Dr. Marianne Hilf, Dr. Peter Jedelsky, Mag. Angelika Schaffer, Dr. Oliver Scheiber, Mag. Susanne Schubert-Lustig, Herbert Wagner, MSc **Landesleitungen:** *Burgenland:* Revierinspektor Karl Wimmer, *Kärnten:* Renate Mosser, *Niederösterreich:* Cheflnsp Erwin Weidinger, *Oberösterreich:* Abtlnsp Franz Grünbart, *Salzburg:* Dr. Harald Rumpler, *Steiermark:* Grlnsp Alfred Maier, *Tirol:* Dr. Lucas Lorenz, *Vorarlberg:* Cheflnsp Gerhard Salzinger, *MAS, Wien:* Dr. Wolfgang Sicka. **Ehrenmitglieder:** Othmar Urban, Gen. Konsulin Johanna Zwerenz **Geschäftsführerin:** Mag. Marianne Gammner **Erscheinungsort:** Wien **Fotos:** WEISSER RING (wenn nicht anders angegeben) **Redaktion:** Erika Bettstein